

Vor dem Augsburger Schwurgericht begann die Verhandlung gegen den . . . ehemaligen Direktor der Heil- und Pflegeanstalten in Kaufbeuren . . . [er wird] beschuldigt . . . Geisteskranke im Rahmen des von Hitler befohlenen Euthanasieprogrammes ver-

nichtet zu haben; *Zeit* 1. 9. 1995 In den Jahren, da Geisteskranke durch Unterernährung und Medikamente „euthanasiert“ wurden (Todesursache: „Lungenentzündung“), waren in seiner Anstalt Hunderte von Patienten gestorben. IN

Eva F. (-s; ohne Pl.), Anfang 13. Jh. aus der biblischen Schöpfungsgeschichte (1. Mose 3,20) übernommener Name des von Gott erschaffenen ersten weiblichen Menschen, der Frau des ersten Menschen (→ Adam) und Mutter Kains und Abels und Stammutter des Menschengeschlechts, zurückgehend auf hebr. *chawa(h)*, *chawa(h)*, *chawwâh* 'Leben; die Lebendige, Leben Gebende, Lebensspenderin; Mutter des Lebendigen; Lebensmutter', auch in Zusammenhang gebracht mit griech. *Αυή* 'die Trockene; (Mutter) Erde'; anfangs auch in den Formen *Heva* (Vulgata), *Eua*/ *Εὐα* (Septuaginta) und *Chawa* (hebr.) (vgl. a); öfter auch als Gattungsbezeichnung, vgl. den weiblichen Vornamen Eva (mit abgeleiteten Formen wie *Evchen*, *Eveline*, *Evelyn*) (vgl. b).

a Seit dem 15. Jh. in uneigentlicher Verwendung des Namens der biblischen Figur, oft bes. in Anspielung auf den Sündenfall und unter Voraussetzung bestimmter Vorstellungen über geschlechtsspezifische weibliche Eigenschaften, scherzhaft bis negativ konnotiert mit „neugierig, leichtsinnig; gefallsüchtig, kokett, eitel; schwach; raffiniert, sinnlich, lüstern“, in Wendungen wie (nackt) **wie Eva im Paradies, unser aller Mutter Eva, mit den Mitteln/Waffen Evas kämpfen, seit Adam und Eva, bei Adam und Eva anfangen**, bes. **Evas Tochter, Tochter Evas** (vgl. b), häufig in Verbindung mit → Adam, z. B. **Adam und Eva spielen 'sich nackt ausziehen', die Zweierbeziehung seit Adam und Eva**, und als Bestimmungswort **Eva(s)-**, früher auch in der (aus dem veralteten Genitiv oder Dativ gebildeten) Form **Even(s)-**, in (zum Teil veralteten) Zss. wie **Eva-Natur, -Äpfel** (metonymische Bezeichnung für die weiblichen Brüste), **Evasgestalt, -kind, Eva(s)-tochter** (vgl. b) und vor allem in der Verbindung **im Eva(s)kostüm 'nackt, unbekleidet'**; dazu im früheren 20. Jh. die vereinzelte adj. Ableitung **evahaft**.

b Seit früherem 18. Jh. selten, häufiger seit Anfang 20. Jh. als Appellativum **Eva F.** (-; selten -s), meist mit unbestimmtem Artikel oder Possessivpron. und typisierenden Attributen in der Bed. 'Mädchen, Frau als typische Vertreterin des weiblichen Geschlechts bzw. als Partnerin des Mannes' und sinnbildlich für 'anziehende, verführerische Weiblichkeit, das Weibliche (schlechthin, überhaupt)', z. B. **eine/die bezaubernde, alte/junge, echte, kokette, blonde, hübsche, ewige, neue, schlaue Eva, die/alle Evas dieser Welt, sie ist meine Eva, die Eva meines Herzens, die moderne, ewige Eva, rund um Eva und bes. in Anzeigen wie junger Witwer wünscht nette Eva zwecks Heirat kennenzulernen**; dazu Ende 19. Jh. vereinzelt die subst. Gelegenheitsableitung **Evatum N.** 'das Frau-Sein; Weiblichkeit'.

Eva a: *Steinhöwel* 1473 *Boccaccio* (Übers.) 326 Eva unser aller muoter; *Paracelsus* 1537–38 S. W. I 12,362 die selbigen nun haben ein großen underscheit zwischen irem und unserm wesen. dan schet an <ein wasserfrauen>, sehet an ein andern frauen von Eva, was für underscheit da ist; 1587 *Faust Vorr.* o. S. reizet auch Euam . . . zum Vngehor-

sam gegen Gott; *Perez* 1626 *Landstörtzerin* I 96 als vnser aller Mutter Evae nachkömblinge/ von deren wir die gelüstrigkeit zu dieser oder jener Speiß ererben; *Lehmann* 1630 *Florilegium* 873 eva vberred den klügsten mann (DWB N.); *Rachel* 1664–67 *Satyr. Gedichte* 130 Fragt man sie [Frauenzimmer] was die Schuld? Warum sie solche Thoren?

So sagen sie darauff: Es ist uns angebohren/ Von unser Mutter dort, von Even, darum wir/ . . . ihre Töchter seyn, und billig folgen ihr; *um 1670 Gepflückte Finken* 235 Eva und ihre Töchter [mit sexuellem Nebensinn]; *Pickelbäring* 1685 *Kleideraffe* 227 ihre natürliche Evens-Kleider/ hertzlich gerne beschauen liesse; *Zedler* 1734 *Universallex.* VIII 2050 Eua, oder Heva, im Ebräischen Chaua, hat von Adam den Namen Chauah, der vom Leben entspringet, bekommen, weil sie eine Mutter aller Lebendigen ist; *Sonnenfels* 1769 *Theresie* 74 wahre Töchter Evens; *Elwert* 1784 *Reste* 118 Die Damen welche jetzt schon en Chemisette gehn,/ Die werden wir wohl bald en Eva wandeln sehn; *Schütze* 1794 *Hamb. Theater-Gesch.* 240 Ihre Eitelk., dies schöne Erbtheil aller Evenstöchter (SANDERS 1871); *Goethe* 1795–96 *Lehrjahre* (HA VII 100) ich bin ihr Freund, weil sie mir das Geschlecht so rein dargestellt, das ich zu hassen so viel Ursache habe. Sie ist mir die wahre Eva, die Stammutter des weiblichen Geschlechts; *Gotter* 1802 *Nachlass* 240 Mutter Eva guckt zur Chemise, wie zur Robe heraus; *Rochlitz* 1808 *Romane* I 298 ich möchte wissen, welche Tochter Evens durch solche [Artigkeiten] nicht gar gelind und streichelnd berührt wird; 1811 *Körner* (IV 51) der Schuft läßt die liebste der Evastöchter/ auch nicht eine Stunde allein heraus; *Pückler-Muskau* 1834 *Tutti-Frutti* III 258 Evens treue Töchter; *ders.* 1840 *Bildersaal* I 136 Lottchen aber, bei all ihrer Vortrefflichk. doch ein Evenskind (SANDERS 1871); *Cuendias* 1847 *Spanien* 33 überall . . . verstehen die Evaskinder sich auszupolstern; *Spielhagen* 1861 *Probl. Naturen* VI 170 Wie sonstige Eva-Töchter (SANDERS 1871); *Hertz* 1877 *Tristan* 624 *Anm.* Eva-Apfelbaum; *Stieler* 1886 *Krieg* 70/71 268 nur sehr wenige [Französinen] waren ganz die Evastöchter, die es sich nicht versagen konnten, die rotbackigen Barbaren anzutasten; 1926 *Sittengesch. v. Paris* 295 die modernen Evatöchter; *Ortenau* 22. 8. 1934 Aus irgendwelchen Umständen gerieten am Sonntagabend zwei Evastöchter derartig aneinander, daß Kleider, Haare und Hüte in Fetzen gingen; *Dtsch. AZ.* 28. 4. 1944 Sie sind Meisterinnen im Improvisieren und verstehen es auch, ihre von der Eva ererbten Mittel einzusetzen; *Welt* 17. 11. 1949 So stehen wir beide wie Adam und Eva nach verlorener Paradiese und schweigen verstockt; *ebd.* 25. 11. 1949 Er trat ein und sah eine Frau auf der Couch liegen, im Kostüm der seligen Eva; *Th. Mann* 1952 *Reden u. Aufs.* (W. IX 811) da sind die naturhaften Evasgestalten, göttinnengleich; *8-Uhr-Blatt* 1. 10. 1955 Viele Hände fanden sich zu dieser Entkleidungsszene. Wie die Eva im Paradies stand sie da; *Offenburger Tagebl.* 29. 7. 1964 Splitternackt ausgezogen wurden bei Florenz zwei junge ausländische Touristinnen von einem Autofahrer

[und] im Evaskostüm am Straßenrand [zurückgelassen]; *Schädlich* 1977 *Nähe* 193 Wir also 'n ganzen Tag Adam und Eva; *Zeit* 18. 10. 1985 indem ich hin und wieder Bücher bespreche, und zwar meistens ausführlich, mit Adam und Eva anfangend; *taz* 24. 12. 1997 Ein Thema bewegt die Menschheit seit Adam und Eva: Sex; *Berl. Ztg* 24. 7. 1998 Freizeit: Die Nackten am Straßenrand (Überschr.) Gegen die Ausbreitung der Adam-und-Eva-Epidemie ist nicht mehr anzukommen. Schon die geringsten Anzeichen eines Azorenhochs genügen, Massen zu mobilisieren, die im urbanen Raum gemeinsam ihre stofflichen Hüllen fallen lassen.

evahaft: *Voss. Ztg.* 24. 6. 1929 die elegante Frau jedoch wird unbedenklich stets das ihrer Laune und ihrem Bedürfnis Entsprechende mit evahafter Unschuld oder Neugier festhalten.

Eva b: *Lindenborn* 1740 *Diogenes* I 42 es gibt heutiges tages der even nicht wenig, an deren anreizen den fruchten mancher seinen untergang gefunden (DWB N.); *Bürger vor* 1794 *Gedichte* 4b Ihm schmeckt kein mahl, er schlummert süß/ bei federleichtem sinn,/ und träumt sich in ein paradisi/ mit seiner Eva hin . . . doch ach, was sing ich in den wind,/ und habe selber keins?/ o Evchen, Evchen komm geschwind/ o komm und werde meins! (DWB); *Hagedorn* 1775 *Poet. W.* II 289 ff. *Adelheid und Henrich, oder die neue Eva und der neue Adam* (Titel); 1842 *Naturgesch. d. dtsch. Studenten* 78 weil ihm [Teufel] damals nichts weiter gelang, als die Eva verführen, und das kann jetzt – soweit ist die Welt doch seit 6000 Jahren fortgeschritten – jeder dumme Teufel bei jeder Eva; *Szarvady* 1852 *Paris* I 125 Der interessantere Theil dieser Paradiesbewohner ist . . . natürlich der weibliche, und es dürfte nicht überflüssig sein . . . zu bemerken, daß unsere Eva's über die Periode der Bekanntschaft mit dem Baume der Erkenntniß längst hinaus seien; *Janitschek* 1902 *Die neue Eva. Novellen* (Titel); *Sternheim* 1918 *Chronik* II 211 Eine alte Eva war sie, gebraucht und in den Kesseln des Geschlechts gesotten; *Bäumer* 1928 *Studien* 42 sie war wohl Eva genug, um Friedrich den Übergang zu neuen Göttinnen trotz allem ein klein wenig zu verdenken; 1928 *Scherls Magazin* VIII o. S. Jene Maria von Burgund . . . in knappem Wams und engen Hosen . . . Eva als Page, Eva als Ritter!; *Süddtsch. Ztg.* 28. 4. 1952 „Madame Bovary“ . . . Gustave Flauberts berühmter Roman von der ewigen Eva (beziehungsweise Emma), die in der Maßlosigkeit ihrer Wunschträume von Luxus und Liebe sich selbst, ihr Haus und ihren Mann zugrunde richtet; *FAZ* 27. 2. 1964 Hübsche, kluge Eva . . . wünscht Liebheirat (Anzeige); *ebd.* 23. 10. 1965 Ich suche eine bezaubernde Eva (An-

zeige); *ND* 13. 4. 1974 Eva u. Co. . . eine Revue nicht unbedingt nur für Frauen, jedoch mit vielen Frauen über Frauen; *Welt* 30. 4. 1974 Filmstudio: Alles über Eva; *MM* 22. 3. 1985 Diskussion unter den gegensätzlichen Begriffen von der „neuen Mütterlichkeit“ und der „modernen Eva“; *taz* 1. 6. 1990 Arbeiterkammer gegen Eva-Frage (Überschr.) [Entwurf] eines „Gesetzes zur Aufhebung der Benachteiligung von Frauen im öffentlichen Dienst“; *Spiegel* 16. 8. 1993 Diese schwarze Eva,

ein großgewachsener Menschentyp mit hoher Stirn und graziolen Gliedmaßen; *taz* 23. 10. 1997 Die Widerspruchsklausel war der letzte Stein des Anstoßes, den ausgerechnet die Frauen beseitigen halfen und damit der eigensinnigen Eva in den Rücken fielen.

**Evatum:** *Fontane* 1894 *Br. II* 2,329 dem ganzen Zauber des Evatums. IN

**evakuieren** V. trans., Anfang 16. Jh. über gleichbed. frz. *évacuer* entlehnt aus lat. *evacuare* 'ausleeren, leer machen, räumen; abführen' (intensivierende Präfixbildung zu *vacuare* '(ent-)leeren', zu *vacuus* 'leer; frei, unbesetzt'; vgl. *Vakuum*, *vakant*), anfangs in der Schreibung *evacuirm*.

**a** Zunächst bis ins 19. Jh. in der medizinspr. Bed. 'schädliche Stoffe, Schlackstoffe aus dem Körper abführen (auf natürlichem Wege oder durch den Arzt herbeigeführt)' (vgl. *purgieren*), im 16./17. Jh. selten übertragen im religiösen Bereich für 'etwas seinen Inhalt nehmen, entleeren' (s. Belege 1520, 1691) und im 19. Jh. vereinzelt auch reflex. verwendet im ironisch-übertragenen Sinne 'sich rückhaltlos aussprechen' (s. Beleg um 1825); dazu die von Anfang 19. bis ins frühere 20. Jh. gebuchte, lat. (flekt.) Arzneimittelbezeichnung *Evacuantia (medicamenta)* 'Abführmittel', und das im 19. Jh. gebuchte Adj. *evakuativ* (vgl. frz. *évacuatif*) 'ausleerend, abführend'.

**b** Seit Mitte 17. Jh., zunächst vor allem im militärischen Bereich, in der Bed. 'ein Land, ein Gebiet, eine Festung, eine Stadt (von Soldaten, Zivilbevölkerung, bes. Frauen und Kindern) (leer-)räumen (und dem Sieger übergeben)', speziell auch 'ein Feldlazarett durch Rückwärtsbeförderung der leichter Verwundeten oder Genesenden entlasten', seit früherem 20. Jh. zunehmend allgemeiner für 'eine Räumlichkeit (Haus, Wohnung, Laden, Betrieb o. Ä.), eine Örtlichkeit (Dorf/Stadt, Unfallort, Verkehrsmittel o. Ä.) (leer-)räumen' (s. Belege 1854, 1933, 1985, 1989, 1995), z. B. **ein ganzer Stadtteil musste evakuiert werden, Betriebe sollen auf die andere Rheinseite evakuiert werden, das brennende Haus wurde rechtzeitig evakuiert, der Tunnel ist schnellstens zu evakuieren**; seit Anfang 19. Jh. mit Objektwechsel 'Bewohner aus ihren Wohnungen, Wohnorten, Menschen (oder Tiere) aus einer Gefahrenzone (im Falle militärischer Angriffe, Seuchen, Natur-, Feuer-, Reaktorkatastrophen u. Ä.) in Sicherheit bringen, wegbringen, vorübergehend aus-, umsiedeln' (s. Belege 1813, 1832, 1873, 1895, 1917, 1971, 1999), im nationalsozialistischen Sprachgebrauch 'Juden mit dem Ziel der Vernichtung deportieren' (s. Beleg 1942), später dann auch 'Menschen von einem Unfallort entfernen, aus einem Gebäude, Fahrzeug o. Ä. retten', z. B. **die Bewohner wurden rechtzeitig evakuiert, Familien sind vorübergehend evakuiert worden, jmdn. auf das Land/in ein Hotel evakuieren, Asthmatiker aus dem Gefahrenbereich evakuieren**, von daher auf (wertvolle) Gegenstände wie Kunstwerke, Archive, Lebensmittel, Spirituosen o. Ä. übertragen für 'etwas auslagern, entfernen, sichern', auch 'plündern' (s. Belege 1946, 1955, 1962; vgl. *requirieren*); häufig im Part. Perf. **evakuiert** attr. verwendet, z. B. **evakuierte Kinder, Familien, Franzosen, Juden, Siedlungen, Dörfer, Geschäfte**.

Dazu seit Ende der 30er Jahre (insbes. in der Folge des Zweiten Weltkriegs) die meist im Pl. nachgewiesene, zum Part. Perf. gebildete Personenbezeichnung **Evakuierter M.** (Evakuierten; Evakuierten) 'kriegsbedingt (Heimat-)Vertriebener, (Kriegs-)Flüchtling; Aus-, Umgesiedelter, -quartierter', z. B. **Rückführung, Heimkehr der Evakuierten, Tag der Evakuierten (in München); Evakuiertenamt, -gesetz, -wohnungen, -zahlen**.

**c** Seit späterem 18. Jh. selten in der physikalisch-technischen Bed. 'in einem abgeschlossenen (Hohl-)Raum durch Auspumpen der Luft ein Vakuum herstellen', z. B. **einen Behälter evakuieren**.

Dazu seit Mitte 16. Jh. über frz. *évacuation* auf (flekt. Form von) spätlat. *evacuatio* 'Ausleerung; Entkräftung' (zu *evacuare*, s. o.) zurückgehendes **Evakuatio** F. (-; -en), zunächst medizinisch 'Abführung schädlicher (Schlack-)Stoffe aus dem Körper (z. B. durch Blutungen, Ausscheidungen oder Aderlassen)' (zu a), seit Mitte 17. Jh. in der Bed. 'Räumung eines Gebietes; Aus-, Abzug der Soldaten' (vgl. *Transportation*), z. B. **Evakuationskolonne, -system, -vertrag** (zu b) und vom späteren 19. bis ins 20. Jh. vereinzelt 'Erzeugung eines luftleeren Raums' (Ggs. *Kompression*), z. B. **Evakuationspumpe** 'Luftpumpe zum Verdünnen der Luft' (zu c); weitgehend gleichbed. mit dem seit Anfang 16. Jh. nachgewiesenen Verbalsubst. **Evakuierung** F. (-; -en), zunächst vereinzelt für 'Abführung von (schädlichen) Substanzen' (zu a), seit Mitte 17. Jh. '(der Sicherheit dienende) Bevölkerungsaussiedelung, -verlagerung; (Leer-, Aus-)Räumung', z. B. **Evakuierung der Bevölkerung im Katastrophenfall; Evakuierungsaktion, -befehl, -fahrzeug, -depot, -gang/-röhre (im Tunnel), -lager, -marsch, -maßnahme, -manöver/-operation, -plan, -politik, -programm, -rutsche (im Flugzeug), -schein, -transport, -zug; Juden-, Massen-, Not-, Teil-, Waisen-, Zwangsevakuierung** (zu b) und seit Anfang 18. Jh. selten in der technischen Bed. 'Verminderung des Luftdrucks in einem abgeschlossenen Raum, Herstellung eines Vakuums durch Herauspumpen von Luft' (zu c).

**evakuieren a:** *Brunschwig* 1500 *De arte distillandi AASb* mach dem purgieren vnd euacuieren des yngeweide von der entrichtung des miltz von hitz (DWB N.); 1520 *Murner VII* 43 vnd freilich ir [der frommen, heiligen Lehrer] meinung nic was, da durch den glauben zuo euacuieren oder leeren (DWB N.); *Paracelsus* 1536 *S. W. I* 10,506 purgativa und constrictiva . . understan euch zu evacuieren humorem; *Renner* 1557 *Handbüchlein D1b* [Behandlung der Syphilis] durch Digerirn oder Euacuirm, wie diss die Doctores nennen; *ebd. F1a* den leytt [durch Laxativa] zu Euacuirm oder zu purgiern [sic]; *Sebiz* 1579 *Feldbau* 215 evakuiert die vberige Zeit der Weiber/ vnd die weissen Flüß derselbigen/ wann sie vorhin curirt vnd evacuirrt sein worden; *Federer* 1607 *Rothe Ruhr* 17 Daß man den peccierenden humorem . . Schleinig Euacuieren/ oder (so der Patient zu solchem Proceß zu schwach) mit frischem oder anderwärts prepariertem Wasser. . contemperieren . . solle; *ebd. 21* [Man muß bei roter Ruhr] Materiam peccantem, Methodicè, Euacuieren vnd aussführen; *Colerus* 1645 *Oeconomia* I 90 Auch soll man im Herbst

die Flüße evacuiren, wie man sonst das Hertz im Lentz/ die Leber im Sommer/ und das Haupt im Winter evacuiren soll; *Grimmelshausen* 1670 *Courasche* 12 wer will mir die überhäuffte Phlegmam evacuirm und mich also von der Trägheit curiren?; *Fabricius* 1691 *Traur-Gedichte* I 268 der todt wil auch dabey sein vacuum beweisen./ und heisset diese seel auß ihrem körper reisen:/ doch gibt das schlecht profit; was er evacuirrt/ wird dort in jener zeit zur vollen gnüg geführt (DWB N.); *Marperger* 1716 *Küchendict. 9b* es gehöret aber hierzu ein guter und hitziger und dann ein von der Mittags-Mahlzeit evacuirt Magen; *Bretzner* 1788 *Leben III* 103 Gläser mit Vomir- und evacuierenden Tränken; *Goethe um 1825 Gespr. m. Holtei (He III* 718) Der Alte . . drückte sich gegen mich über jene Briefe [Augusts an Holtei], die er trotz ihrer fast ungläublichen Tollheit und zynischen Raserei sämtlich gelesen, mit den Worten aus: Nun, Ihr evakuiert Euch denn recht gehörig (GWB); 1873 *Kriegs-Kunstsprache* 22 f. Nun kann man zwar Lazareth evakuieren; wie drollig klingt es aber, wenn wir erzählen, die Kranken seien evakuiert!